



TECHNISCHES MERKBLATT SUMPFKALK-BASIS

Produktbeschreibung

Sumpfkalk-Basis

Die Herstellung des Sumpfkalkes erfolgt in der eigenen Kalkkind-Manufaktur in Oestrich-Winkel im Rheingau. Wir verwenden reinsten gasgebranntem Kalkstein aus Deutschland. Die Abbaustätte des Kalkgesteins zählt zu den reinsten Kalksteinvorkommen Europas. Wir sind dadurch in der Lage einen Sumpfkalk von höchstem Weißgrad und bester Qualität herzustellen. Eine Zugabe weiterer Weißpigmente wie etwa Titandioxid entfällt. Der Kalkkind-Sumpfkalk ist Natur pur.

Mit der Sumpfkalk-Basis können Kalkanstriche auf Kalkputzen ausgeführt werden. Ebenso dient das Material für verschiedene Oberflächengestaltungen auf den Kalkkind-Sumpfkalkputzen. Die Sumpfkalk-Basis liegt als reines Calciumhydroxid, ohne jegliche synthetischen Zusatzstoffe vor. Der Sumpfkalk verfügt über eine natürlich gewachsene nanoporöse Gefügestruktur. Eine mit Sumpfkalk hergestellte Farbschicht wirkt an Wänden und Decken feuchteregulierend, desinfizierend und ist hoch atmungsaktiv. Sumpfkalk ist Pigment, Füllstoff und Bindemittel zugleich.

Volldeklaration

Sumpfkalk, Wasser

Verbrauchsdaten

Lieferform: 15 kg Eimer

Verbrauch: ca. 0,1 kg/m² pro Farbanstrich auf glatter Wand. Der Verbrauch steigt mit zunehmender Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes. Genaue Verbrauchswerte sind am Objekt an Musterflächen zu ermitteln.

Lagerung: Luftdicht und frostfrei im Eimer mindestens 12 Monaten haltbar

Farbe: weiß, einfärbbar mit kalkechten Farbpigmenten

Verarbeitung

Gut geeignete Untergründe sind Kalkputz, Kalk-Zementputz, Kalk-Gipsputz, Kalk-Lehmputz, Lehmputz und Zementputz; ebenso saugfähiger Naturstein und stabile Kalkanstriche.



Dispersionsfarben und andere absperrende Anstriche müssen zuvor entfernt werden.

Hinweis: Um einen dauerhaften Kalkanstrich zu erzielen, der eine optimale Festigkeit aufweist ist dafür zu sorgen, dass dem Kalk bei der Verarbeitung ausreichend Feuchtigkeit zur Verfügung steht.

Wenn durch stark saugende Untergründe oder durch zu schnelle Trocknung (z. B. Sonneneinstrahlung) dem frischen Anstrich Wasser entzogen wird, leiden darunter End- und Wischfestigkeit. Kalkanstriche mit reinem Sumpfkalk werden daher stark verdünnt in mehreren Lagen ausgeführt.

Um eine optimale Deckkraft zu erhalten, sollte mind. 3 x gestrichen werden.

Aber **Achtung:** Der Anstrich hat im **Nasszustand keine Deckkraft!** Diese kann erst nach völliger Durchtrocknung beurteilt werden.

Die Qualität eines Kalkanstriches hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die richtige Dosierung von Kalk und Wasser ist ebenso entscheidend, wie die Dauer des Abtrocknens und Beschaffenheit des Untergrundes.

Die unten angegebenen Rezepte führen in den meisten Fällen zu einem idealen Ergebnis. Die so hergestellte Kalkfarbe wird auch Kalkmilch genannt.

Zubereitung des Sumpfkalk-Anstrichmittels

Sumpfkalk je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit sauberem Wasser, im unten angegebenen Verhältnis verdünnen. Die angerührte Kalkmilch vor der Verarbeitung durch ein Sieb gießen.

Einfärben der Kalkmilch

Die Kalkmilch kann mit den kalkechten Farbpigmenten eingefärbt werden. Die Farbpulver sollten vorher in Wasser eingesumpft werden. Die Pigmentzugabe sollte 10 % des Sumpfkalkgewichtes nicht überschreiten.

Für frisch verputzte, noch feuchte Kalkoberflächen

1. Anstrich - 1 Teil Sumpfkalk auf 2 Teile Wasser
2. Anstrich - 1 Teil Sumpfkalk auf 2 Teile Wasser
3. Anstrich - 1 Teil Sumpfkalk auf 2 Teile Wasser

Die Kalkfarbe wird auf den frischen, feuchten Putz ohne vorzunässen aufgetragen, sobald der Untergrund lederhart ist und durch den Bürstenauftrag nicht mehr verletzt wird. Das kann bei trockenwarmer Witterung schon nach 2 bis 4 Stunden Standzeit und bei feuchtkalter Wetterlage und je nach Putzstärke erst nach eintägiger Standzeit des frischen Kalkputzes der Fall sein.



Bei mehrschichtigen Anstrichen müssen diese nacheinander aufgetragen werden, wenn sich der vorangegangene Anstrich nicht mehr leicht aufreiben lässt. Also stets nach kurzer Standzeit.

Diese Ausführung der Anstriche wird als frescaler Anstrich bezeichnet. In der Fresco-Technik ausgeführte Anstriche und Malereien feucht-auf-feucht sind auch auf geeigneten Außenflächen haltbar.

Werden Kalkanstriche auf einen trocknen, alten Kalkputz aufgebracht spricht man von der Secco-Technik.

Der Untergrund muss dafür fest, sauber und offenporig ein. Vor dem Auftrag der Kalkfarbe ist der trockene Kalkputz oder Anstrich bis zur Sättigung mit sauberem Kalkwasser zu nassen. Dies kann durch Aufsprühen oder Einstreichen mit der Malerbürste geschehen. Bei sehr glätten Untergründen empfiehlt es sich die Flächen mit Hilfe eines Schleifvlieses abzuwaschen und anzurauen.

Beim Auftragen des Anstriches ist darauf zu achten, dass die Kalkmilch etwa 5 Minuten nass auf der Oberfläche verbleibt. Dann sollen aber keine nassen Kalkmilchüberstände auf der Oberfläche verbleiben. Evtl. vorhandener Kalkmilchüberstand mit der Malerbrüste vertreiben.

Auf bereits trockenem Verputz (z.B.: Renovierungsanstrich)

1. Anstrich - 1 Teil Sumpfkalk 3 Teile Wasser
2. Anstrich - 1 Teil Sumpfkalk 2 Teile Wasser
3. Anstrich - 1 Teil Sumpfkalk 2 Teile Wasser

Anstriche die in der Secco-Technik ausgeführt werden, müssen vor dem Auftragen des nachfolgenden Anstriches gut ausgesteift sein. Sie dürfen durch den Folgeanstrich nicht mehr aufgerieben werden.

Sumpfkalk sollte mit hochwertigen Malerbürsten aufgetragen werden. Der Einsatz von Niederdruckspritzern und vergleichbaren Geräten ist möglich.

Um ein gleichmäßiges sauberes Streichergebnis zu erzielen ist der Farbauftrag mit kurzen, ständig Richtungswechselnden Bürstenstrichen (Kreuzgang) auszuführen.

Um ein Abfärben des Kalkanstriches zu verhindern muss folgendes beachtet werden:

Der Kalkanstrich muss langsam trocknen, da er sonst an der Oberfläche aufbrennt und abfärbt. Die Raumtemperatur sollte sich zwischen 10 und 20° Celsius bewegen. Öffnen Sie gelegentlich die Fenster, aber vermeiden Sie Zugluft.

Werkzeuge

Bürste, Pinsel, Rührgerät. Werkzeuge nach Gebrauch mit klarem Wasser reinigen.

Hinweis:

Umgebungsflächen müssen gut abgedeckt und geschützt werden. Sumpfkalk greift Glas, Aluminium, Holz, etc. an. Achtung dunkle Fleckenbildung bei gerbsäurehaltigen Hölzern.

Sicherheitshinweise

Kalziumhydroxid hat einen pH-Wert von 12,6 und ist damit hoch alkalisch. Auf Grund dieser Eigenschaft besteht die Pflicht zur Kennzeichnung nach GefStoffV:



Gefahrenhinweise:

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H315 Verursacht Hautreizungen.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut lassen.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz tragen.

P305+351+313 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Arzt konsultieren.

P302+352 Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen.

P332/313 Bei Hautreizungen ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen

Empfehlung

Hinweise

Umgebungsflächen müssen gut abgedeckt und geschützt werden. Kann Glas, Aluminium, Holz etc. angreifen. Farbspritzer auf Umgebungsflächen sofort mit Wasser anlösen und entfernen.

Dieses Datenblatt ist nach unseren derzeitigen Erkenntnissen sorgfältig zusammengestellt. Eine allgemeine Rechtsgültigkeit kann daraus aufgrund der Unwägbarkeiten von Untergrund, Verarbeitung und Umweltfaktoren nicht abgeleitet werden. Vor der Verarbeitung ist eine Probefläche anzulegen.

Änderungen vorbehalten.

Stand: Januar 2018

(vorhergehende Datenblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit!)

Kalkkind-Manufaktur GbR – Schlehdornweg 2 – 69493 Hirschberg – Tel: 06201 3891500 – Fax: 06201 3891504 – info@kalkkind.de